

40 Jahre „Deutscher Herbst“

Am 5. September 1977 entführten RAF-Terroristen Hanns Martin Schleyer. Damit begann der sogenannte Deutsche Herbst, eine Zeit des linken Terrors in der BRD – und eine der schwersten Krisen des Landes.

Es passierte am späten Nachmittag des 5. September 1977: Linke RAF-Terroristen entführten in Köln Hanns Martin Schleyer. Bei der Entführung **erschossen** sie drei Polizisten und den Fahrer Schleyers. Schleyer war der Präsident des **Arbeitgeberverbands**. Für die RAF **repräsentierte** er unter anderem den gehassten **kapitalistischen** Staat.

Schleyer blieb wochenlang **Geisel** der RAF. Für sein Leben forderten die Entführer, dass elf RAF-Mitglieder aus dem **Gefängnis** freikommen. Zwar gab es in der BRD schon vor Schleyer Opfer durch **linke** Terroristen; doch nun beschäftigte sich die Politik mit der Frage: Darf sich ein Staat **erpressen** lassen? Für Bundeskanzler Helmut Schmidt war schnell klar: Es wird keine **Freilassung** der RAF-Terroristen geben.

In einer TV-Rede sprach Schmidt zur Bevölkerung: „Der Terrorismus hat **auf die Dauer** keine Chance“. Doch die **Entführer gingen** noch **weiter**. Am 13. Oktober wurde die Lufthansa-Maschine „Landshut“ auf dem Flug von Mallorca nach Frankfurt **gekidnappt**. **An Bord** waren 91 Menschen. Das Flugzeug wurde von palästinensischen Terroristen entführt – ein Beispiel für frühen **koordinierten** internationalen Terror.

Die Entführung des Flugzeugs endete fünf Tage später in Somalias Hauptstadt Mogadischu. Alle Passagiere **überlebten**, drei der vier Entführer wurden erschossen. Im Gefängnis **nahmen sich** am selben Tag drei RAF-Mitglieder **das Leben**. Nur einen Tag später wurde Hanns Martin Schleyer erschossen in einem Kofferraum eines Autos gefunden. Bis heute konnten die Täter nicht **überführt** werden. Für die Familie Schleyers war klar, dass Hanns Martin Schleyer vom Staat **geopfert** worden war.

*Autoren: Volker Wagener/Anna-Lena Weber
Redaktion: Stephanie Schmaus*

Glossar

RAF (f., nur Singular) – Abkürzung für: Rote Armee Fraktion; eine deutsche linksextreme Terrorismus-Gruppe, die zwischen den 1970er- und 1990er-Jahren aktiv war

Terrorist, -en/Terroristin, -en – jemand, der seine politischen oder religiösen Ziele durch Gewalt erreichen möchte (Aktion: der Terror)

jemanden entführen – jemanden gegen seinen Willen an einen anderen Ort bringen (Substantiv: die Entführung, -en; Person: der Entführer, -/die Entführerin, -nen)

jemanden erschießen – jemanden durch einen Schluss aus einer Pistole oder einem Gewehr töten

Arbeitgeberverband, -verbände (m.) – eine Organisation von Arbeitgebern

etwas repräsentieren – hier: Symbol für etwas sein

kapitalistisch – so, dass in einem Staat die Mittel zur Produktion Privatpersonen gehören

Geisel, -n (f.) – eine Person, die nach einer Entführung an einem Ort festgehalten wird

Gefängnis, -se (n.) – ein Gebäude, in dem jemand zur Strafe für eine Zeit bleiben muss

links – hier: politisch extrem links

BRD (f., nur Singular) – Abkürzung für: Bundesrepublik Deutschland

jemanden erpressen – jemanden zu etwas zwingen, indem man ihm droht

Freilassung, -en (f.) – hier: die Tatsache, dass Gefangene das Gefängnis verlassen dürfen

auf die Dauer – eigentlich: auf Dauer; für eine lange Zeit

weiter gehen – hier: weiter machen, aber noch extremer als vorher

etwas/jemanden kidnappen (aus dem Englischen) – etwas/jemanden entführen

an Bord – hier: in einem Flugzeug

etwas koordinieren – etwas organisieren (z. B. die Zusammenarbeit)

überleben – in einer gefährlichen Situation nicht sterben;; am Leben bleiben

sich das Leben nehmen – Selbstmord begehen; sich selbst töten

jemanden überführen – hier: jemandem ein Verbrechen beweisen

etwas/jemanden opfern – hier: den Tod von jemandem akzeptieren, um andere zu retten